

**HAWK**  
**Hochschule für angewandte**  
**Wissenschaft und Kunst**

**Fachhochschule Hildesheim /**  
**Holzminden / Göttingen**

**FAKULTÄT RESSOURCENMANAGEMENT**  
**IN GÖTTINGEN**

**MODULHANDBUCH ARBORISTIK**  
**Prüfungsordnungsversion 2008**

**APM 1a: Einführungsblock zum Praktikum, Einführung in die Arboristik, 2 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Arboristik</li> <li>– Historische Aspekte, Geschichte der Baumpflege</li> <li>– Berufsbild des Arboristen</li> <li>– kommunale Aspekte der Baumpflege sowie der Planung, der Pflege und Unterhaltung des Stadtgrüns</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden werden mit den Ausbildungszielen sowie den Lern- und Lehrinhalten des Studienganges vertraut gemacht</li> <li>– Sensibilisierung für die erste Praktikumsphase</li> <li>– Vermittlung von ersten Grundkenntnissen in Arbeitsorganisation und –methodik sowie in der Dokumentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	Aktuelle Fachzeitschriften der Baumpflege Broschüren Berufsinformationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	aktive Teilnahme, Credits zusammen mit APM 1b
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 24 h	
Dauer des Moduls	2 SWS, 1 Blockwoche	
Modulverantwortliche(r)	R. Kehr	

**APM 1b: Praktikum, 18 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisation, Struktur, Beschäftigungsverhältnisse und spezielle Gegebenheiten des Praktikumbetriebes</li> <li>– Festigung und Erweiterung der Formenkenntnisse bei Gehölzen, Anlage eines Herbars</li> <li>– Festigung und Vertiefung der Handhabung, Pflege und Wartung von Arbeitsmitteln der Gehölz- und Baumpflege</li> <li>– Mithilfe bei der Ausführung von anfallenden Arbeiten z.B. in der Bodenpflege und Standortverbesserung, Gehölzanzucht, Gehölzpflanzung und Anwuchspflege, Baumschutz, Baumkontrolle, Gehölz- und Baumpflegearbeiten, Gehölzgutachten, im Naturschutz, der Landschaftspflege, Baumfällung und Entsorgung von Holz- und Schnittgut</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse der Betriebsverhältnisse</li> <li>– Grundkenntnisse über biotische und abiotische Elemente des urbanen Grüns</li> <li>– Kenntnisse über wichtige Gehölze und Bäume und ihre standörtliche Abhängigkeit</li> <li>– Grundkenntnisse über die Einsatzbereiche von Arbeitsmitteln für Betriebsarbeiten</li> <li>– Grundkenntnisse über Arbeitsverfahren und Unfallgefahren</li> </ul>	
Lehrformen	Arbeitsunterweisung, betrieblicher Unterricht, Lehrgespräche und praktische Übungen	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM1a	
Literatur	<p>KLUG, P. et al. (2000): Arbolex – Das Fachwörterbuch der Baumpflege, Arbus-Verlag, Steinen.</p> <p>EUROPEAN ARBORICULTURAL COUNCIL (2000): European Treeworker, Patzer-Verlag, Berlin.</p> <p>Gartenbauberufsgenossenschaft: Unfallverhütungsvorschriften. Broschüre-Seilklettertechnik im Gartenbau</p> <p>Arbeitssicherheitsbestimmungen der Bundesländer</p> <p>Bestimmungen und Informationsmaterialien der Berufsgenossenschaften</p> <p>Pflanzenkataloge von Baumschulen, Bestimmungsbücher für Gehölze und Bäume, Fachzeitschriften</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	drei Praktikumsberichte
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	540 h	
Dauer des Moduls	12 Wochen im Block (ohne Urlaubsanspruch)	
Modulverantwortliche(r)	U. Weihs	

**APM 2: Arbeitstechnischer Lehrgang ( 2 Wochen), 4 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Technik, Ausrüstung, Pflege, Wartung und Handhabung der Hand- und Motorsägen</li> <li>– Verfahrenstechniken und Sicherungssysteme bei Arbeiten im Baum</li> <li>– PSA, Ausrüstung mit Kontrolle und Pflege, Materialkunde, Knotentechnik, Sicherheitsvorschriften, Baumansprache, Auf- und Abstiegstechnik, Sicherungs- und Arbeitstechnik bei der Doppelseil-Klettertechnik mit Rettungsübung</li> <li>– Hubsteigereinsatz</li> <li>– Baustellensicherung</li> <li>– Geräte und Arbeitstechnik beim Baumschnitt</li> <li>– Unfallsituation mit Analyse der Arbeitsunfälle nach Arbeitsbereichen und Ursachen. Unfallverhütungsvorschriften und Unfallmeldewesen</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkenntnisse in Aufbau, Funktion, Pflege und Wartung der Geräte und Motorsägen mit Fähigkeiten in der Handhabung (Motorsägenschein)</li> <li>– Kenntnisse über Verfahrenstechniken und Sicherungssysteme</li> <li>– Kenntnisse in der Doppelseil-Klettertechnik</li> <li>– Kenntnisse über Einsatz des Hubsteigers bei der Baumpflege</li> <li>– Kenntnisse über Geräte und Arbeitstechnik beim Baumschnitt</li> <li>– Kenntnisse über Unfallsituation, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Rettungs- und Unfallmeldewesen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	ESSER, F. (2001) :Der Forstwirt, Ulmer-Verlag, Stuttgart. Gartenbauberufsgenossenschaft: Unfallverhütungsvorschriften. Broschüre-Seilklettertechnik im Gartenbau Arbeitssicherheitsbestimmungen der Bundesländer Bestimmungen und Informationsmaterialien der Berufsgenossenschaften	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	aktive Teilnahme, K1
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 48 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, 2 Blockwochen	
Modulverantwortliche(r)	zuständiger Studiendekanin / zuständiger Studiendekan	

**APM 3: Einführung in die Gehölzbestimmung, 2 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Pflanzensystematik und der wissenschaftlichen Namensgebung</li> <li>– Kenntnisse über die morphologischen Erkennungsmerkmale der Gehölze</li> <li>– Übung des Umgangs mit Bestimmungsbüchern</li> <li>– Techniken zur Anlage eines Herbars</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeiten zur Erkennung und Bestimmung von Gehölzen</li> <li>– Fähigkeiten zur Anlage eines Herbars während des Praktikums</li> <li>– Fähigkeit zum Umgang mit Bestimmungsliteratur</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	RAVEN, P. H. ; EVERT, R. F. & S. E. EICHHORN (2000): Biologie der Pflanzen. Walter de Gruyter, Berlin ROLOFF, A. & A. BÄRTELS (2006): Flora der Gehölze. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart MEYER, F.H., HECKER, U., HÖSTER, H.R. & F.-G. SCHROEDER (2001): Fischen: Gehölzflora (10. Auflage). Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim SCHULZ, B. (1999): Gehölzbestimmung im Winter. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart ROLOFF, A. & A. BÄRTELS (1996): Gartenflora Band 1 - Gehölze. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart ESCHRICH, W. (1995): Gehölze im Winter – Zweige und Knospen (3. Auflage). Gustav Fischer Verlag Stuttgart	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Herbar
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 24 h	
Dauer des Moduls	1 Blockwoche	
Modulverantwortliche(r)	N. Rastin	

**APM 4: Evaluation und Präsentation der Praktikumserfahrungen, 4 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Methoden + Techniken für ein erfolgr. Studium (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Arbeit mit Präsentationsmedien</li> <li>– Visualisierungstechniken, Rede- und Vortragstechniken</li> <li>– Präsentation und Körpersprache</li> <li>– Grundlagen und Methoden des Selbst- und Zeitmanagements</li> <li>– Grundlagen des selbstorganisierten Lernens, Lernmethoden</li> </ul> <p><b>TLV 2: Problembereiche und Arbeitsfelder im urbanen Grün (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausarbeitung eines Präsentationskonzeptes über die praktischen Einsatzerfahrungen einer exemplarischen Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb</li> <li>– kritische Auseinandersetzung mit den Präsentationen</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse über die grundlegenden Elemente einer Präsentation</li> <li>– Fähigkeiten, eine qualifizierte Präsentation vorzubereiten und zu halten</li> <li>– Fähigkeiten, die zur Verfügung stehende Zeit effizient einzuteilen</li> <li>– Kenntnisse über Lernmethoden und Stressabbau</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation zum Praktikumsbetrieb und zu einer konkreten Betriebsmaßnahme</li> <li>– Reflexion und Diskussion der eigenen und der Erfahrungen der Mitstudierenden aus der beruflichen Praxisphase</li> <li>– Einordnung in das Lehrgebäude der Arboristik</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 1a, 1b	
Literatur	<p><b>TLV 1:</b></p> <p>HIERHOLD, E.: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen. –Überreuther  BERNSTEIN, D.: Die Kunst der Präsentation. - Campus Vlg.  MOLCHO, S.: Körpersprache im Beruf. - Goldmann Vlg.  COVEY, Stephen R. (2000): Die sieben Wege zur Effektivität, Heyne  Seiwert , L.J. (2002): Das neue 1x1 des Zeitmanagement, Gräfe und Unzer Verlag GmbH (10. September 2002)  SEIWERT , L.J. (2002): Mehr Zeit für das Wesentliche, ISBN: 3478384427  MARR, R. (2001): Arbeitszeitmanagement, ISBN: 3503060561  KONRAD, K., TRAUB. S. (1999): Selbstgesteuertes Lernen in Theorie u. Praxis  ROTTLUFF, J. (1992): Selbständig lernen, Beltz  DEITERING, F. G. (2001): Selbstgesteuertes Lernen, VaP  GREIF, S. (Hrsg.), Kurtz, H.-J. (Hrsg.) (1998): Handbuch selbstorganisiertes Lernen, Verlag für Angewandte Psychologie, Göttingen  STEINER, V. (2002): Erfolgreich lernen heißt... , Pendo Verlag</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	aktive Teilnahme, Präsentationen
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 54 h Selbststudium 66 h	
Dauer des Moduls	3 SWS, 1,5 Blockwochen zum Ende des 1. Semesters	
Modulverantwortliche(r)	U. Weihs	

**APM 5: Gehölkunde I, 7 Credits**

Lehrinhalte	<b>TLV 1: Allgemeine Gehölkunde (2 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflanzensystematik</li> <li>– Pflanzenanatomie</li> <li>– Gehölmorphologie</li> <li>– Pflanzenphysiologie</li> </ul> <b>TLV 2: Formenkenntnisse I: Artbest. im Sommerzustand (3 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bestimmungskriterien und Unterscheidungsmerkmale</li> <li>– Umgang mit Mikroskop und Binokular</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<b>TLV 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkenntnisse der Systematik und Nomenklatur</li> <li>– Kenntnisse über den inneren Aufbau von Pflanzen, insbesondere den anatomischen Aufbau von Laub- und Nadelgehölzen</li> <li>– Kenntnisse über die Lebensvorgänge der Gehölze</li> <li>– Reaktion der Gehölze auf natürliche und anthropogene Stressfaktoren</li> </ul> <b>TLV 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeiten zur sicheren Ansprache von Gehölzen im Sommerzustand</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 3	
Literatur	<b>TLV 1:</b> CAMPBELL, N.A. & J.B. REECE (2003): Biologie. (Hrsg J. MARKL), 6. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. NULTSCH, W. (2001): Allgemeine Botanik (11. Auflage). Georg Thieme Verlag Stuttgart RAVEN, P.H., EVERT, R.F. & S.E. EICHHORN (2000): Biologie der Pflanzen (3. Auflage). Walter de Gruyter Berlin. SITTE, P., WEILER, E.W., KADEREIT, J.W., BRESINSKY, A. & C. KÖRNER (2002): Strasburger – Lehrbuch der Botanik für Hochschulen (35. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg. Lyr, H., H.-J. Fiedler & W. Tranquillini (1992): Physiologie und Ökophysiologie der der Gehölze. Gustav Fischer Verlag Stuttgart. BÖHLMANN, D. (1994): Botanisches Grundpraktikum zur Phylogenie und Anatomie. Quelle & Mayer Verlag Wiesbaden LARCHER, W. (1994): Ökophysiologie der Pflanze (5. Auflage). Verlag Eugen Ulmer Stuttgart RICHTER, G. (1998): Stoffwechselfysiologie der Pflanzen (6. Auflage). Georg Thieme Verlag Stuttgart WEBERLING, F. & H. O. SCHWANTES (1992): Pflanzensystematik. Einführung in die Systematische Botanik. Ulmer, Stuttgart <b>TLV 2:</b> ROLOFF, A. & A. BÄRTELS (2006): Flora der Gehölze. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart MEYER, F.H., HECKER, U., HÖSTER, H.R. & F.-G. SCHROEDER (2001): Fischen: Gehölzflora (10. Auflage). Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim ROLOFF, A. & A. BÄRTELS (1996): Gartenflora Band 1 - Gehölze. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	Teilprüfung 1 (TLV 1) 40% Teilprüfung 2 (TLV 2) 60%
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 90 h Selbststudium 120 h	
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantw.	N. Rastin	

**APM 6a: Boden- und Klimakunde I, 2 Credits**

Lehrinhalte	Geologische Grundlagen – Aufbau der Erde, – Minerale und Kreislauf der Gesteine – Erdgeschichte und Geomorphologie – Geologische Karten Bodenfestphase und Bodenwasser – Bodentextur und Bodengefüge – Organische Substanz in Böden – Wasser- und Lufthaushalt Bodenentwicklung und Bodenklassifikation – Bodenbildende Prozesse – Bodenentwicklung auf verschiedenen Ausgangssubstraten – Wasserbeeinflusste Böden – Bodenkundliche Profilsprache	
Qualifikationsziele	– Kenntnis häufiger bodenbildender Gesteine und deren Entstehung – Kenntnisse über die Bodenentwicklung und Bodenklassifikation – Fähigkeit zur selbstständigen Aufnahme von Bodenprofilen – Fähigkeit zur Beurteilung des Wasser- und Lufthaushaltes von Böden	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht (40%), Übungen im Labor und im Gelände (60%)	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	AG Boden (1994): Bodenkundliche Kartieranleitung KUNTZE, H.; RÖSCHMANN, G.; SCHWEDTFEGER, G.; (1994): Bodenkunde, Stuttgart ROTHE, P.; (2002): Gesteine, Entstehung – Zerstörung - Umbildung PRESS, F., SIEVER R.: Allgemeine Geologie SCHEFFER/SCHACHTSCHABEL (1999): Lehrbuch der Bodenkunde, Stuttgart STIRRUP, M; HEIERLI, H. (1984): Einführung in die Geologie, Thun SCHROEDER, D. (1991): Bodenkunde in Stichworten. Skript Bodenkunde	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsvorleistung	BÜ (Bodenprofilbeschreibung)
	Prüfungsleistung	keine, zusammen mit APM 6b
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 24 h	
Dauer des Moduls	2 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	T. Gaertig	

**APM 6b: Boden- und Klimakunde II, 6 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Der Boden als Pflanzenstandort; Gehölzernährung (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bodenstruktur und ihre Beurteilung anhand bodenphysikalischer Zustandsgrößen</li> <li>– Bodenacidität, Ionensorption und Kationenaustausch</li> <li>– Bodenfauna und -flora</li> <li>– Stoffkreisläufe im Boden</li> <li>– Nährstoffhaushalt von Böden</li> <li>– Stoffeinträge und Schadstoffe im Boden</li> <li>– Düngung und Melioration von Böden</li> </ul> <p><b>TLV 2: Wetter- und Klimakunde (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Strahlungs-, Temperatur- und Wärmehaushalt der Erdoberfläche</li> <li>– Luftdruck und Windsysteme in unterschiedlichem Maßstab.</li> <li>– Wolken- und Niederschlagsbildung</li> <li>– Wetterentstehung und Wetterlagen insbesondere der gemäßigten Breiten</li> <li>– Klimaklassifikation und Klimaänderungen (Treibhauseffekt).</li> <li>– Besonderheiten städtischer Klimate</li> <li>– Einflüsse unterschiedlicher Bewuchstypen auf lokale Windsysteme, nächtliche Kaltluftströme und Schallausbreitung</li> <li>– Luftinhaltsstoffe, Emissionen Immissionen und ihre Wirkungen auf Menschen, Pflanzen und Gebäude</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis bodenphysikalischer Labormethoden</li> <li>– Fähigkeit zur Ansprache und Klassifizierung von natürlichen und künstlichen Standorten hinsichtlich ihres Wasser- und Lufthaushalts</li> <li>– Fähigkeit die Nährstoffversorgung von Gehölzen zu beurteilen und Maßnahmen zur Verbesserung der Nährstoffversorgung herzuleiten</li> <li>– Fähigkeit Bodenveränderungen im Hinblick auf die Lebensraumfunktionen für Pflanzenwurzeln zu beurteilen</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Kenntnisse über meteorologische Prozesse und wichtiger meteorologischer Messgrößen</li> <li>– Kenntnisse über Wechselwirkungen von Vegetation und Atmosphäre</li> <li>– Fähigkeiten zur Beurteilung der Gehölzfunktionen im Siedlungsbereich und ihrer Einflüsse auf Atmosphäre und Klima im meso- und mikroskaligen Bereich</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 6a
Literatur	<p><b>TLV 1:</b></p> <p>BLUME, H.-P. (1992): Handbuch des Bodenschutzes, Landsberg  FINCK, A. (1984): Pflanzenernährung in Stichworten.  HARTGE, K.H. U. HORN, R. (1999): Einführung in die Bodenphysik, Stuttgart.  KUNTZE, H.; RÖSCHMANN, G.; SCHWEDTFEGER, G.; (1994): Bodenkunde, Stuttgart  Scheffer/Schachtschabel (1999): Lehrbuch der Bodenkunde  SCHROEDER, D. (1991): Bodenkunde in Stichworten.  Gaertig, T u. Hetsch W. (2006): Bodenkunde Skriptenreihe 4. Hrsg.: Förderverein der Fakultät Ressourcenmanagement. Selbstverlag .174 S.  SUKOPP, H. (Hrsg.) (1990): Stadtökologie, Berlin.  WILD, A. (1993): Umweltorientierte Bodenkunde, Oxford</p> <p><b>TLV 2:</b></p>

	FEZER, F. (1995): Das Klima der Städte. HÄCKEL, H. (1990): Meteorologie, Stuttgart Skript Klimakunde SUKOPP, H. (Hrsg.) (1990): Stadtökologie, Berlin. VDI-Kommission Reinhaltung der Luft (Hrsg.) (1988): Stadtklima und Luftreinhaltung; Berlin und Heidelberg.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsvorleistung	(BÜ aus 6a)
	Prüfungsleistung	K3
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 90 h Selbststudium 90 h	
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modul- verantwortliche(r)	T. Gaertig	

**APM 7a: Krankheiten und Schäden an Gehölzen I, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Systematische Grundlagen der Schaderreger</li> <li>– Diagnose und Differentialdiagnose von Krankheiten an Gehölzen</li> <li>– Biologie und Ökologie wichtiger Krankheitserreger</li> <li>– Aggressivität und Schadpotential relevanter Schadorganismen (Schwerpunkt Mikropilze und Großpilze)</li> <li>– Differentialdiagnostik von typischen, während der Vegetationsruhe sichtbaren Schäden und Krankheiten wichtiger Baumarten</li> <li>– Möglichkeiten zur Prävention bzw. Bekämpfung</li> <li>– Abschätzung der Gefährdung des Gehölzes</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis der wichtigsten Gehölzkrankheiten sowie der biologischen und ökologischen Eigenschaften wichtiger Krankheitserreger (Bakterien, Mikropilze, Großpilze etc.)</li> <li>– Fähigkeit zur Differentialdiagnose mit Betonung der in der Vegetationsruhe sichtbaren Symptome</li> <li>– Kenntnisse über die Aggressivität bzw. das Schadpotential der Schadorganismen</li> <li>– Fähigkeit zum Umgang mit der zur Identifizierung von Schadorganismen nötigen wissenschaftlichen Literatur</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 3, 5	
Literatur	<p>BUTIN, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 3te Auflage, Georg Thieme; Stuttgart, New York</p> <p>BUTIN, H.; NIENHAUS, F.; BÖHMER, B. (2003) Farbatlas Gehölzkrankheiten (Ziersträucher und Parkbäume). 3te Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.</p> <p>HARTMANN, G.; NIENHAUS, F.; BUTIN, H. (1995):Farbatlas Waldschäden 2. Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart</p> <p>JAHN, H. (1990): Pilze die an Holz wachsen. 2te Auflage, Patzer Verlag, Berlin</p> <p>SCHMIDT, O. (1994): Holz- und Baumpilze. Springer-Verlag, Berlin</p> <p>TOMICZEK, C.; CECH, T.; KREHAN, H.; PERNY, B. (2000): Krankheiten und Schädlinge an Bäumen im Stadtbereich. Eigenverlag Christian Tomiczek, Wien</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	keine - zusammen mit APM 7b
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	R. Kehr	

**APM 7b: Krankheiten und Schäden an Gehölzen II, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Diagnose und Differentialdiagnose von abiotischen Schadursachen und Schäden durch tierische Organismen an Gehölzen</li> <li>– Taxonomie und Systematik der Schadorganismen</li> <li>– Biologie, Ökologie und Schadpotential wichtiger Schädlinge</li> <li>– Biologische und ökologische Eigenschaften und das Potential wichtiger natürlicher Gegenspieler von Schadorganismen</li> <li>– Mögliche Bekämpfungsverfahren bzw. Präventionsmaßnahmen</li> <li>– Bestimmungsübungen zu typischen, während der Vegetationszeit sichtbaren abiotischen und biotischen Schäden</li> <li>– Differentialdiagnostik und Einschätzung des Schadensausmaßes hinsichtlich des Gesundheitszustandes des Baumes anhand praktischer Beispiele</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis der wichtigsten Baumschädlinge und ihrer natürlicher Gegenspieler sowie der wichtigsten abiotischen Schadursachen an Gehölzen</li> <li>– Fähigkeit zur Differentialdiagnose der verschiedenen Schäden und Krankheiten mit Betonung der in der Vegetationszeit sichtbaren Probleme</li> <li>– Kenntnisse über das Schadpotential der einzelnen Schadorganismenarten</li> <li>– Fähigkeit zum Umgang mit der zur Bestimmung von Schadorganismen nötigen wissenschaftlichen Literatur.</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 7a	
Literatur	<p>BUTIN, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 3te Auflage, Georg Thieme; Stuttgart, New York</p> <p>BUTIN, H.; NIENHAUS, F.; BÖHMER, B. (2003) Farbatlas Gehölzkrankheiten (Ziersträucher und Parkbäume). 3te Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.</p> <p>HARTMANN, G.; NIENHAUS, F.; BUTIN, H. (1995):Farbatlas Waldschäden (Diagnose von Baumschäden). 2. Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart</p> <p>JOHNSON, W.T.; LYON, H.H., (1991): Insects that feed on trees and shrubs. 2te Auflage, Comstock Publishing Associates, Ithaca/London</p> <p>SCHWENKE, W. (1972): Die Forstschädlinge Europas. Band 1-5, Paul Parey Verlag, Hamburg/Berlin</p> <p>TOMICZEK, C.; CECH, T.; KREHAN, H.; PERNY, B. (2000): Krankheiten und Schädlinge an Bäumen im Stadtbereich. Eigenverlag Christian Tomiczek, Wien</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	BÜ (50 %)+ K2 (50 %)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehre	
Modulverantwortliche(r)	R. Kehr	

**APM 8: Grundlagen des allgemeinen Fachrechts, 4 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Zivilrecht (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe: u.a. Rechtsordnung, Rechtsnormen, natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung, Willenserklärung, Rechtsgeschäft</li> <li>– Verträge, insbes. Kaufvertrag inkl. AGB, Werkvertrag, Dienstvertrag, Mietvertrag, Darlehen</li> <li>– Abschluss und Auflösung von Verträgen, Leistungsstörungen</li> <li>– Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts (insbes. Gesellschaftsformen, Haftungsrisiken)</li> <li>– Grundzüge Besitz und Eigentum, auch in Bezug auf Immobilien</li> <li>– Grundzüge unerlaubte Handlungen</li> </ul> <p><b>TLV 2: Nachbarrecht, Verkehrssicherungspflichten (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Nachbarrechts</li> <li>– Störerbegriff und Schadenersatz</li> <li>– Bäume, Sträucher und Hecken</li> <li>– Obligatorische Streitschlichtung</li> <li>– Verkehrssicherungspflichten bei Bäumen</li> </ul> <p><b>TLV 3: Arbeits- und Tarifrecht (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriffe: Arbeitnehmer, Arbeitsvertrag</li> <li>– Rechtsquellen des Arbeitsrechts</li> <li>– Begründung/Beendigung des Arbeitsverhältnisses</li> <li>– Rechte und Pflichten vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer</li> <li>– innerbetrieblicher Schadensausgleich</li> <li>– Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbes. Rechte des Betriebsrats</li> </ul>	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse im Arbeits- und Zivilrecht einschließlich Nachbarrecht und Verkehrssicherungspflichten für Bäume	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	<p>BECK-TEXTE: BGB, Arbeitsgesetze NIEDERSÄCHSISCHES NACHBARGESETZ</p> <p>BROX, H.; WALKER, W.D. (2005): Allgemeiner Teil des BGB, 29. Aufl. Carl Heymanns Verlag, Köln</p> <p>BROX, H.; WALKER, W.D. (2006): Allgemeines Schuldrecht, 31. Aufl., Verlag C.H. Beck, München</p> <p>BROX, H.; WALKER, W.D. (2005): Besonderes Schuldrecht, 30. Aufl., Verlag C.H. Beck, München</p> <p>BRELOER, H. (2003): Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen. 6. Aufl., Thalacker Medien, Braunschweig.</p> <p>BRELOER, H. (2002): Bäume, Sträucher und Hecken im Nachbarrecht. 6. überarb. u. erw. Aufl., Thalacker Medien, Braunschweig.</p> <p>RAMMERT, M. (2005): Nachbarrecht in Niedersachsen, 2. Aufl., Carl Heymanns Verlag Köln.</p> <p>SCHLUND, G (2006): Verkehrssicherungspflicht auf öffentlichem Grund, 4. Aufl., ADAC-Verlag, München.</p> <p>DÜTZ, W. (2005): Arbeitsrecht, 10. Aufl., Verlag C.H. Beck, München.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 48 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	G. Oestreich	

**APM 9: Mathematik, Physik, Chemie, 5 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Mathematik (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenschaften und Graphen von ganz- und gebrochenrationalen Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen, Trigonometrischen Funktionen</li> </ul> <p><b>TLV 2: Physik/Chemie (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Physikalische Größen und Einheiten</li> <li>– Grundbegriffe der Mechanik starrer Körper</li> <li>– Allgemeine Grundlagen chemischer Bindungen und Reaktionen</li> <li>– Ausgewählte Aspekte der Wasser- und Bodenchemie</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse im quantitativen und bewertenden Umgang mit mathematischen Methoden</li> <li>– Fähigkeit, sinnvollen PC-Einsatz (EXCEL, Formeleditor in WORD) bei der Bearbeitung mathematischer Probleme abzuschätzen</li> <li>– Fähigkeit, elementare Funktionen zur Beschreibung von Zusammenhängen zu verwenden</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, Bewegungsvorgänge unter Verwendung der korrekten Nomenklatur zu beschreiben</li> <li>– Fähigkeit, mit Kräften und ihren Wirkungen quantitativ umzugehen</li> <li>– Kenntnis der allgemeinen Grundlagen chemischer Bindungen</li> <li>– Fähigkeit, einfache chemische Reaktionen als Gleichungen zu formulieren</li> <li>– Kenntnis ausgewählter Aspekte der Wasser- und Bodenchemie</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen am PC
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine
Literatur	<p>PAPULA, L. (2001): Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bde.) - Vieweg, Braunschweig</p> <p>HALLIDAY, D., RESNICK, R., WALKER, J. (2003): Physik - Wiley-VCH, Weinheim</p> <p>MORTIMER, C.E. (1996): Das Basiswissen der Chemie – Thieme Verlag, Stuttgart</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Teilprüfung 1 (TLV 1): Hausarbeiten (Übungsaufgaben) (50%)</p> <p>Teilprüfung 2 (TLV 2): K1 (50%)</p>
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr
Arbeitsaufwand für Studierende	<p>Präsenzzeiten 72 h</p> <p>Selbststudium 78 h</p>
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung
Modulverantwortliche(r)	F. Krummheuer

**APM 10: Kommunikation und Personalführung, 3 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Personalführung (was ist Führung, Führungstheorien, Führungsaufgaben, Führungsstile, Management-Konzepte, Führungsinstrumente, Mitarbeiter-Gespräche, Aufgabenebenen der Führung)</li> <li>– Kommunikation als Führungsinstrument (Gesprächsführung und Gesprächsführungstechniken, Grundlagen des Verhandeln)</li> <li>– Persönlichkeit und Führung (sich selbst führen)</li> <li>– Grundlagen der Steuerung von Gruppenprozessen, Moderationsmethode</li> <li>– Johari-Fenster</li> <li>– Stärken- und Schwächenanalyse</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Kommunikation, der Moderation, des Konfliktmanagements und der Gesprächsführung</li> <li>– Erkennen eigener und anderer Kommunikationsmuster und Führungsmuster</li> <li>– Anwenden von Gesprächsführungstechniken</li> <li>– Feedback geben und annehmen</li> <li>– Grundkenntnisse der Personalführung</li> <li>– Vorbereitung auf den Berufsalltag</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 4 TLV1	
Literatur	<p>SCHULZ V. THUN, F. (1998): Miteinander reden. – Bd. 1-3, rororo</p> <p>SCHULZ V. THUN, F. (2000): Miteinander Reden: Kommunikation für Führungskräfte. - rororo</p> <p>KRIEGER, P., HANTSCHEL H.-J. (2001): Praxishandbuch Rhetorik. Reden-Gespräche-Konferenzen. – Falken.</p> <p>SCHEERER, H. (1987): Wie Sie durch Ihr Reden gewinnen, München</p> <p>SCHEERER, H. (2000): Reden müsste man können. - Gabal</p> <p>MOLCHO, SAMY (2001): 'Körpersprache im Beruf', Goldmann, (des weiteren alle anderen Bücher von Samy Molcho)</p> <p>SEIFERT, J.W. (2000): Moderation und Kommunikation. - Gabal</p> <p>SEIFERT, J.W. (2000): Besprechungsmoderation. - Gabal</p> <p>MOTAMEDI, S. (1999): Konfliktmanagement, Gabal</p> <p>SCHWARZ, G. (2001): Konfliktmanagement, Gabler</p> <p>KIESER, A., REBER, G., WUNDERER, R. (1995): Handwörterbuch der Führung, Stuttgart: Poeschel (sehr umfassend)</p> <p>WUNDERER, R., GRUNWALD, W. (1984): Führung, Bd I: Grundlagen der Führung, Bd II: Kooperative Führung, Berlin: de Gruyter (viel Theorie, sehr umfassend)</p> <p>WUNDERER, R. (1997): Führung und Zusammenarbeit, Stuttgart: Schäffer-Pöschel (viel Theorie, schwierig zu lesen)</p> <p>WALTER, H.: Handbuch Führung, Campus Verlag (informativ)</p> <p>BIERNERT, W., CRISAND, E. (Hrsg.): Arbeitshefte Führungspsychologie</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Präsentation
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 54 h	
Dauer des Moduls	2 SWS, Semester begleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	V. Dubbel	

**APM 11: Arbeitslehre, 4 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Mensch und Arbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeit und Leistung</li> <li>– Körperliche und geistige Beanspruchung bei der Hand- und Maschinenarbeit</li> <li>– Arbeit und Gesundheit, Arbeitsschutz</li> <li>– Unfallversicherung</li> </ul> <p><b>TLV 2: Angewandte Technik (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Technische Grundlagen, Motoren- und Antriebstechnik, Betriebsstoffe und Bestimmungen der StVZO</li> <li>– Arten, Funktion, Ausrüstung, Sicherheitseinrichtungen, Gebrauchswert von Geräten und Arbeitsmaschinen</li> <li>– Gebrauchswert, Einsatzbereiche, Umwelt und Ökonomie von Motorgeräten und Arbeitsmaschinen</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b> Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeits- und Leistungsmöglichkeiten des Menschen im Arbeitsprozess</li> <li>– Ausmaß der Arbeitsbelastung und Gefährdung bei Hand- und Maschinenarbeit</li> <li>– Möglichkeiten zur Vermeidung von Schädigungen</li> <li>– Träger, Aufgaben und Leistungen der Unfallversicherung</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b> Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– technische Grundlagen von Geräten und Arbeitsmaschinen</li> <li>– Aufbau, sicherheitstechnische Ausstattung, Funktion und Gebrauchswert von Geräten und Maschinen</li> <li>– Einsatzbereiche, Arbeitsverfahren, Ökonomie und Ökologie von Geräten und Arbeitsmaschinen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übungen	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 2	
Literatur	<p>EUROPEAN ARBORICULTURAL COUNCIL (2000): European Treeworker, Patzer-Verlag, Berlin</p> <p>HETTINGER, TH.; WOBBE, G. (1993): Ergonomie am Arbeitsplatz, Verlag Kiehl, Ludwigshafen</p> <p>SCHMIDTKE, H. (1981): Lehrbuch der Ergonomie, Hanser-Verlag, München</p> <p>REICHEL ET. AL (1985): Grundlagen der Arbeitsmedizin, Hanser-Verlag, München</p> <p>HÖSTER, H.R. (1993): Baumpflege &amp; Baumschutz, Ulmer-Verlag, Stuttgart</p> <p>SIEWNIAK, M.; KUSCHE, D. (2001): Baumpflege heute, Patzer-Verlag, Berlin</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 48 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	W. Denninger	

**APM 12: Biometrie und angewandte Datenverarbeitung, 3 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Deskriptive Statistik: Lokationsparameter, Dispersionsparameter</li> <li>– Diskrete und kontinuierliche Modellverteilungen</li> <li>– Mathematischer Wahrscheinlichkeitsbegriff</li> <li>– Grundgedanken zur Testtheorie</li> <li>– Regression und Korrelation</li> <li>– Datenverarbeitung mit EXCEL: Graphische Darstellungen, Statistische Funktionen</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, statistische Verfahren in der Praxis anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu bewerten. Kenntnisse in Standardverfahren der Statistik</li> <li>– Fähigkeit, statistische Aussagen zu bewerten</li> <li>– Fähigkeit, statistische Verfahren am PC zu implementieren</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen am PC	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 9	
Literatur	KÖHLER, W.; SCHACHTEL, G.; VOLESKE, P. (1996): Biostatistik - Springer, Berlin LORENZ, R. (1996): Grundbegriffe der Biometrie - Spektrum, Heidelberg MONKA, M., VOß, W. (2002): Statistik am PC – Hanser, München	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 54 h Selbststudium 36 h	
Dauer des Moduls	3 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	H. Merkel	

**APM 13: Gehölkunde II, 9 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Ökologie und Genetik der Gehölze (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenschaften und ökologische Ansprüche von Gehölzen</li> <li>– Genetische Aspekte, Züchtung, Kultivare und Zierformen</li> <li>– Gehölzverwendung und gärtnerischer Wert (z.B. Straßenbaumliste)</li> </ul> <p><b>TLV 2: Formenkenntnisse II: Artbestimmung im Winterzustand (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bestimmungskriterien und Unterscheidungsmerkmale</li> </ul> <p><b>TLV 3: Baumbiologie (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionsweise und wundbiologische Reaktionen von Bäumen</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse über die Standortseigenschaften urbaner Gehölze (Arten und Sorten)</li> <li>– Fähigkeit, geeignete Gehölze für urbane Standorte zu verwenden</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur sicheren Ansprache von Gehölzen im Winterzustand</li> </ul> <p><b>TLV 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Funktionsweise und der wundbiologischen Reaktionen von Bäumen</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 3, 5
Literatur	<p><b>TLV 1:</b> Schütt, P.; Schuck, H. J.; Lang, U. M. &amp; A. Roloff (Hrsg.): Enzyklopädie der Holzgewächse. Handbuch und Atlas der Dendrologie. Loseblattwerk in 3 Ordnern. Ecomed, Landsberg. Bärtels, A. (2001): Enzyklopädie der Gartengehölze. Ulmer, Stuttgart. Hieke, K. (1989): Praktische Dendrologie. Dt. Landwirtschaftsv., Berlin. Ringler, A. &amp; W. Siess (1995): Einzelbäume und Baumgruppen. Landschaftspflegekonzept Bayern II.14: 1-188, München Warda, H.-D. (1998): Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze. Herausgeber Bruns-Pflanzen Lyr, H., H.-J. Fiedler &amp; W. Tranquillini (1992): Physiologie und Ökophysiologie der Gehölze. Gustav Fischer Verlag Stuttgart. Larcher, W. (1994): Ökophysiologie der Pflanze (5. Auflage). Verlag Eugen Ulmer Stuttgart Richter, G. (1998): Stoffwechselfysiologie der Pflanzen (6. Auflage). Georg Thieme Verlag Stuttgart</p> <p><b>TLV 2:</b> Roloff, A. &amp; A. Bärtels (2006): Flora der Gehölze. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart Meyer, F.H., Hecker, U., Höster, H.R. &amp; F.-G. Schroeder (2001): Fichten: Gehölzflora (10. Auflage). Quelle &amp; Meyer Verlag Wiebelsheim Schulz, B. (1999): Gehölzbestimmung im Winter. Eugen Ulmer Verlag Stuttgart Eschrich, W. (1995): Gehölze im Winter – Zweige und Knospen (3. Auflage). Gustav Fischer Verlag Stuttgart</p> <p><b>TLV 3:</b> Larcher W (2001) Ökophysiologie der Pflanzen Lyr H, Fiedler HJ, Tranquillini W (1992) Physiologie und Ökologie der Gehölze Raven PH, Evert RF, Eichhorn SE (2000) Biologie der Pflanzen.</p>

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Teilprüfung TLV 1 und TLV 3: K3 (50%) Teilprüfung TLV 2: BÜ (50%)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 126 h Selbststudium 144 h	
Dauer des Moduls	7 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	N. Rastin, S. Rust	

**APM 14 Gehölzpflanzung und Anwuchspflege, 2 Credits**

Lehrinhalte	Technische Grundlagen der Gehölzpflanzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflanzplan, Ermittlung des Pflanzenbedarfs</li> <li>– Bestimmung der Pflanzenqualität</li> <li>– Vorbereitung der Pflanzung und des Pflanzenstandorts</li> <li>– Pflanztechniken, Bodenverbesserungen und Pflanzsubstrate</li> <li>– Pflanzschnitt</li> </ul> Pflanzenlieferung und Abnahme auf der Baustelle  Anwuchspflege / Fertigstellungspflege  Gewährleistung nach VOB	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Qualifizierte Kenntnis der Planung und Herstellung von Gehölzpflanzungen</li> <li>– Fähigkeiten zur selbständigen Planung und Durchführung von Pflanzarbeiten sowie zur Bewertung von Pflanzenqualitäten und der ausgeführten Pflanztechnik</li> <li>– Qualifizierte Planung und Organisation der Anwuchs- bzw. Fertigstellungspflege</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 3, 5, 11, 13	
Literatur	Aktuelle Fachzeitschriften wie KommunalTechnik oder Stadt + Grün NIESEL A. (2002): Bauen mit Grün, Parey Verlag, Berlin PEUCKER H. (1996): Gehölzpflege, Parey Verlag, Berlin	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	BÜ
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 24 h	
Dauer des Moduls	2 SWS, eine Blockwoche	
Modulverantwortliche(r)	S. Rust	

**APM 15: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 5 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Allgemeine BWL (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenstand und Begriffe der BWL</li> <li>– Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitskennziffern</li> <li>– Planung und Kontrolle</li> <li>– Absatz/Marketing, Produktion, Beschaffung/Einkauf</li> <li>– Forschung und Entwicklung</li> <li>– Organisation und Personalmanagement</li> <li>– Rechtsformen</li> </ul> <p><b>TLV 2: Rechnungswesen (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über die Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>– Externes Rechnungswesen</li> <li>– Konzeption der doppelten Buchführung, Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten, Konzept der Umsatzsteuer</li> <li>– Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Anlage- und Umlaufvermögens</li> <li>– Internes Rechnungswesen</li> <li>– Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>– Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>– Controlling</li> <li>– Verbindung zwischen dem Controlling und dem Rechnungswesen sowie der Unternehmensführung</li> <li>– Überblick über ausgewählte Instrumente (insbesondere Planung/Budgetierung, Prozesskostenrechnung)</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis grundlegender Methoden und Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre sowie der betriebswirtschaftlichen Fachsprache</li> <li>– Überblickskenntnisse über die Gesamtbreite des Faches mit exemplarischen Vertiefungen</li> <li>– funktionelle Darstellung der Elemente des betrieblichen Leistungsprozesses und ihrer Strukturen und Beziehungen</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse des externen und internen Rechnungswesens</li> <li>– Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen mit Gruppenarbeit	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	keine	
Literatur	<p>Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung, 17. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 2000</p> <p>JUNG, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Wien 1999</p> <p>PEPELS, W. (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach. Das Kernwissen der BWL für Nicht-Ökonomen, Stuttgart 1999</p> <p>STEVEN, M.: BWL für Ingenieure, München, Wien, Oldenbourg 2002</p> <p>DÄUMLER, K.-D./GRABE, K. (2000): Kostenrechnung 1, 8. Aufl., Herne/Berlin NWB</p> <p>DÖRING, U./BUCHHOLZ, R. (2001): Buchhaltung und Jahresabschluss, 7. Aufl., Berlin:</p> <p>EISELE, W. (2002): Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., München, Vahlen</p> <p>HORVATH, P. (2002): Controlling, 8. Aufl., München, Vahlen</p> <p>PEEMÖLLER, V.H. (2002): Controlling, 4. Aufl., Herne/Berlin 2002: NWB</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für	Präsenzzeiten 90 h	

---

Studierende	Selbststudium 60 h
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung
Modul- verantwortliche(r)	K. Schreiber

**APM 16: Vermessung, Kartographie und GIS, 4 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Vermessungsmethoden</li> <li>– Geographische Informationssysteme (GIS)</li> <li>– Baumkataster</li> <li>– Grundkenntnisse im Umgang mit Datenbanken</li> <li>– Anwendung kartographischer Grundlagen in der Grünflächenpflege und Pflege- und Entwicklungsplanung</li> <li>– Planzeichenverordnung</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur Durchführung von Vermessungsaufgaben</li> <li>– Fähigkeit zur Datenverwaltung</li> <li>– Grundkenntnisse im Umgang mit GIS</li> <li>– Nutzung der digitalen geographischen Daten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachkalkulation von Pflegemaßnahmen im städtischen Grün als Basis für die Kosten-Leistungs-Rechnung</li> </ul>	
Lehrformen	Seminar mit praktischen Übungen in Kleingruppen (Vermessung) sowie in Einzelarbeit (GRIS und BK-Anwendung am PC)	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 9, 12	
Literatur	<p>ALBERTZ, J. (1991): Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. Eine Einführung in die Fernerkundung. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt</p> <p>BÄHR, H.P.; VÖGTLE, T. (1991): Digitale Bildverarbeitung. Anwendung in Photogrammetrie, Kartographie und Fernerkundung. Wichmann, Karlsruhe, 2. Auflage.</p> <p>BEHR, F.-J. (1998): Strategisches GIS-Management: Grundlagen und Schritte zur Systemeinführung. Wichmann, Heidelberg</p> <p>BILL, R. (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme (2 Bde.). Wichmann, Heidelberg, 4. Auflage.</p> <p>BILL, R., SEUß, R., SCHILCHER, M. (2002): Kommunale Geo-Informationssysteme - Basiswissen, Praxisberichte und Trends. Wichmann, Heidelberg</p> <p>GAHSCHKE, J. (2002): ArcView-Kochbuch: praktische GIS-Anleitung für Ökologie, Naturschutz und Landschaftsplanung. Lutra, Klitten</p> <p>HILDEBRANDT, G. (1996): Fernerkundung und Luftbildmessung für Forstwirtschaft, Vegetationskartierung und Landschaftsökologie. Wichmann, Heidelberg</p> <p>KRAUS, K. (1994): Photogrammetrie, Band 1 Grundlagen und Standardverfahren. Dümmler, Bonn, 5. Auflage.</p> <p>LIEBIG, W.; SCHALLER, J. (2000): ArcView GIS, GIS-Arbeitsbuch, 2. Auflage</p> <p>LUHMANN, T. (2000): Nahbereichsphotogrammetrie. Grundlagen, Methoden und Anwendungen. Wichmann, Heidelberg</p> <p>PATZL, C. (2002): GIS in der Gartenarchitektur - Erkundung, Dokumentation und Management von Garten- und Parkanlagen. Wichmann</p> <p>SAURER, H. &amp; BEHR, F.-J. (1997): Geographische Informationssysteme. Eine Einführung. Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 54 h Selbststudium 66 h	
Dauer des Moduls	3 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	A. Kopka	

**APM 17: Stadt- und Landschaftsplanung, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben und Ziele der Stadtplanung sowie der Landschaftsplanung, Planungshierarchien</li> <li>– Stadt- und Landschaftsplanung als Beitrag zur ökologisch-gestalterischen Planung</li> <li>– Landschaftsplanung als Beitrag zur Bauleitplanung</li> <li>– Moderne Planungsinstrumente: Ökokonto und/oder Flächenpool</li> <li>– Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</li> <li>– Grundlagen der Gestaltung mit Gehölzen in der Stadt</li> <li>– Garten- und Landschaftsästhetik</li> <li>– Historische Bedeutung des Stadtgrüns unter gestalterischen, hygienischen und ökologischen Gesichtspunkten</li> <li>– Gartendenkmalpflege</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodik der Stadt- und Landschaftsplanung (Erfassungs- und Bewertungsverfahren)</li> <li>– Kenntnis der Abstimmungsprozesse in den verschiedenen Planverfahren</li> <li>– Umsetzen von Planzielen in konkrete Maßnahmen innerhalb des Aufgabengebietes Arboristik</li> <li>– Kenntnis der wichtigsten Gestaltungsgrundsätze für Parks, Plätze, Alleen etc. in den unterschiedlichen Zeitepochen und deren Umsetzung in technisch und wirtschaftlich vertretbare Pflegemaßnahmen und –konzepte</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8	
Literatur	<p>AUHAGEN, ERMER, MOHRMANN (2002): Landschaftsplanung in der Praxis. - Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart</p> <p>BASTIAN, O. &amp; K.F. SCHREIBER (1999): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. 2. neubearb. Auflage. Stuttgart.</p> <p>RIEDEL, W. &amp; H. LANGE [Hg.](2001): Landschaftsplanung. – Heidelberg/Berlin</p> <p>GÄLZER, R. (2001): Grünplanung für Städte, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart</p> <p>WÖBSE H. (2002): Landschaftsästhetik, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart</p> <p>GÄLZER, R. (2001): Grünplanung für Städte, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart</p> <p>Aktuelle Fachzeitschriften: z. B. Natur und Recht, Stadt + Grün, Natur und Landschaft, Naturschutz und Landschaftsplanung</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	U. Harteisen	

**APM 18: Grundlagen des Umweltrechts, 3 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufteilung der Staatsgewalt zwischen Bund und Ländern</li> <li>– Verwaltungsaufbau</li> <li>– Rechtsquellen</li> <li>– Formen des Verwaltungshandelns</li> <li>– Voraussetzungen für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns</li> <li>– Beginn und Ende der Wirksamkeit von Verwaltungsakten</li> <li>– Vollstreckung von Verwaltungsakten</li> <li>– Rechtsschutz von Maßnahmen der Verwaltung</li> <li>– Beispiele aus dem Naturschutzrecht, Waldrecht, , Abfall-, Wasser-Immissionsschutz- und Planungsrecht, Baumschutzsatzungen</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblicke in fachrelevante Bereiche des Umweltrechts</li> <li>– Fähigkeit, für einfache Rechtsfragen sich selbständig in die rechtswissenschaftliche Literatur einzuarbeiten bzw. Ausführungen von Rechtsberatern aufzunehmen und bei Bedarf in sein Arbeitsgebiet umzusetzen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8	
Literatur	<p>BECK-TEXTE: VwGO/VwVfG, Umweltrecht,  SCHMIDT, R. (2005): Verwaltungsprozessrecht, 9. Aufl., Verlag Rolf Schmidt GmbH, Bremen.  SCHMIDT, R. (2005): Allgemeines Verwaltungsrecht, 9. Aufl., Verlag Rolf Schmidt GmbH, Bremen.  Sparwasser/Engel/Vosskuhle, Umweltrecht, Grundzüge des öffentlichen Umweltschutzrechts, 5. Aufl., C.F. Müller Verlag, Heidelberg 2003.  GÜNTHER, J.-M. (1994): Baumschutzrecht. Band 10 der Reihe Praxis des Verwaltungsrechts, Verlag C.H. Beck, München.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 54 h Selbststudium 36 h	
Dauer des Moduls	3 SWS, semesterbegleitende Lehre	
Modulverantwortliche(r)	G. Oestreich	

**APM 19: Baumkontrolle und Verkehrssicherheit, 7 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Methoden der Baumkontrolle</li> <li>– Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen</li> <li>– Baumstatik</li> <li>– Vitalitätsansprache bei Straßen- und Parkbäumen</li> <li>– Erkennen und Bewerten von Schadsymptomen an Bäumen</li> <li>– Möglichkeiten und Folgen eingehender Untersuchungen</li> <li>– praktische Übungen zur Baumkontrolle</li> <li>– Erstellen eines Untersuchungsberichtes</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicheres Erkennen von Gehölzen mit mangelnder Stand- und Bruchsicherheit</li> <li>– Pilzbefall und Defektsymptome</li> <li>– sicheres Festlegen der erforderlichen baumpflegerischen Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 5, 7, 8, 13, 18	
Literatur	<p>BAUMGARTEN, H., DOOBE, G., DUJESIEFKEN, D. Baumkontrolle zur Verkehrssicherheit. 2004. Verlag Thalacker Medien, Braunschweig</p> <p>DUJESIEFKEN, D., JASKULA, P., KOWOL, T. Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart. 2005. Verlag Thalacker Medien, Braunschweig</p> <p>MATHENY, N.P.; CLARK, J.R. (1994): A Photographic Guide to the Evaluation of Hazard Trees in Urban Areas. Second Edition, International Society of Arboriculture, Savoy, Illinois, USA</p> <p>MATTHECK, C.; BRELOER, H. (1995): Handbuch der Schadenskunde von Bäumen. 2. Auflage, Rombach GmbH Druck- und Verlagshaus, Freiburg im Breisgau</p> <p>WESSOLLY, L.; ERB, M. (1998): Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle. Patzer Verlag Berlin</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	BÜ
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 90 h Selbststudium 120 h	
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	S. Rust	

**APM 20: Urbane Standortkunde, 6 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Böden im Siedlungsbereich (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausgangsubstrate und Entwicklung urbaner Böden</li> <li>– Bodenphysikalische und bodenchemische Eigenschaften von Stadtböden sowie Bodenversiegelung</li> <li>– Methoden und Techniken zur Verbesserung von Luft- Wasser- und Nährstoffhaushalt (Düngung, Melioration, Pflanzsubstrate)</li> <li>– Bodenschadstoffe und Umgang mit kontaminierten Böden</li> </ul> <p><b>TLV 2: Klima/Luft im Siedlungsbereich (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mesoskalige Effekte von Siedlungsstrukturen und Grünflächen auf das innerstädtische Wärmeklima, Schadstoffgehalte, Windbewegung und Luftaustausch</li> <li>– Bewertung der Luftqualität und Möglichkeiten der Verbesserung (Meßmethoden, Grenzwerte, TA Luft)</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1 und TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, die Bodenfunktionen urbaner Standorte zu beurteilen</li> <li>– Fähigkeit, klein- und mesoklimatische Besonderheiten urbaner Standorte zu erkennen.</li> <li>– Fähigkeiten zur Beurteilung der gegenseitigen Beeinflussung von Stadtgrün und sonstigen siedlungstypischen Elementen auf Klima und Luftqualität des besiedelten Bereichs</li> <li>– Fähigkeit zur selbständigen Analyse von Problemstandorten und der Beurteilung der Zweckmäßigkeit von standortsverbessernden Maßnahmen</li> <li>– Fähigkeit, Pläne und Gutachten zur kritisch zu bewerten und umzusetzen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 6	
Literatur	<p><b>TLV 1:</b> ARBEITSKREIS STADTBÖDEN DER DBG (1996):Urbaner Bodenschutz, Springer, BLUME, H.-P. (1992): Handbuch des Bodenschutzes, Landsberg HORN,R., BLUME,H-P., FELIX-HENNINGSSEN, P., FISCHER, W., FREDE, H. G., STAHR, K.: Handbuch der Bodenkunde SUKOPP,H. (Hrsg.) (1990): Stadtökologie, Berlin. (auch für TLV2)</p> <p><b>TLV 2:</b> VDI-Kommission Reinhaltung der Luft (Hrsg.) (1988): Stadtklima und Luftreinhaltung; Berlin und Heidelberg. FEZER,F. (1995): Das Klima der Städte. Moismann,Th.; Frey,Th. U. Trutz,P. (1999): Schutzgut Klima/Luft in der Landschaftsplanung. Inform.dienst Naturschutz NDS, 19, S.201-276, Hildesheim</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Projektarbeit (40%) + mündliche Prüfung (60%)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 90 h Selbststudium 90 h	
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	T. Gaertig	

**APM 21: Pflege- und Entwicklungsplanung von öffentlichem Grün, 6 Credits**

Lehrinhalte	<b>TLV 1: Aufgaben und Methoden der Pflege- und Entwicklungsplanung (4 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodische und fachliche Grundlagen zum Aufbau und Umsetzung einer Pflege- und Entwicklungsplanung (PEP) für das öffentliche Grün (Übergeordnete Planungen, Bestands- und Zustandserfassung, Bedarfs- und Problemanalysen)</li> <li>– Funktionen von öffentlichen Grün- und Freiflächen; Nutzerinteressen (Konflikterfassung, -minimierung, -lösung)</li> <li>– Abwägungsprozesse organisieren und moderieren mit Fachleuten und mit Bürgern (Bürgerbeteiligungsverfahren)</li> <li>– Aufstellen von Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplanungen als Bestandteil der PEP</li> <li>– Methoden des Maßnahmencontrolling und Monitoring</li> </ul> <b>TLV 2: Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung (2 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabegrundsätze)</li> <li>– Vergabe- und Vertragsordnungen (VOB; VOL)</li> <li>– Vergabearten (öffentlich, beschränkt, freihändig)</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Selbstständige Erarbeitung von PEP und verantwortliche Umsetzung der Pflege- und Entwicklungsziele</li> <li>– Fähigkeit zum selbstständigen Organisieren von Abstimmungs- und Beteiligungsprozessen sowie zur Konfliktlösung</li> <li>– Kenntnis der wichtigsten Fachbelange, die bei der Pflege und Entwicklung von Parks bzw. öffentlichen Grünflächen zu berücksichtigen sind (z. B. Gartendenkmalpflege, Freizeit- und Erholung, Naturschutz etc.)</li> <li>– TLV 2: Selbstständige Durchführung von Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8, 15, 18	
Literatur	ALBERTSHAUSER, E.M. (2002): Bürgerverantwortliches Stadtgrün, Fachhochschulverlag Frankfurt ROTHENBURGER, W. (1993): Ökonomie der Landespflege, Ulmer, Stuttgart KOENGETER, B. (1986): Grünflächen und Stadtökologie, IRB Verlag SCHLOZ, T. (1986): Pflege öffentlicher Grünflächen, IRB Verlag VERGABERECHT (2006): Beck-Texte im dtv	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsleistung	TLV 1: Projektarbeit (60%)
		TLV 2: Projektarbeit (40%)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 108 h Selbststudium 72 h	
Dauer des Moduls	6 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	S. Rust	

**APM 22: Schutz und Pflege von Gehölzen, 9 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Integrierter Pflanzenschutz an Gehölzen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflanzenschutzorganisationen international und national</li> <li>– Gesetzliche Grundlagen</li> <li>– Pflanzenschutz in Deutschland, Quarantäne, Integrierter Pflanzenschutz, biologische-biotechnische-technische Pestmanagementsysteme, Überwachung von Schaderregern</li> <li>– Sachkunde im chemischen Pflanzenschutz (Mittel, Geräte, Verfahren)</li> </ul> <p><b>TLV 2: Baumschutz, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen an Gehölzen (5 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wundreaktionen von Bäumen, CODIT-Modell, Baumartenunterschiede, jahreszeitliche Unterschiede</li> <li>– Baumschutz, Stammschutz, Wurzelschutz</li> <li>– Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit</li> <li>– Fachgerechte Schnittmaßnahmen unter Berücksichtigung der Kronenarchitektur</li> <li>– Kronensicherung (verschiedene Kronensicherungssysteme, Einbau und Einbauhöhe, Dimensionierung der Kronensicherung, Kontrolle)</li> <li>– Fällung und Entsorgung von Holz- und Schnittgut</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfassende Kenntnisse zur Erlangung des Sachkundenachweises im Pflanzenschutz</li> <li>– Fähigkeiten zur Planung und Umsetzung sachgerechter Pflanzenschutzmaßnahmen an Gehölzen im urbanen Bereich</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, Schutzmaßnahmen festzulegen</li> <li>– Möglichkeiten der Wundbehandlung</li> <li>– Fähigkeiten zum selbständigen Umgang mit unterschiedlich geschädigten Gehölzen (abiotische/biotische Schäden) sowie mit Bäumen auf eingegengten bzw. problematischen Standorten (Straße, Park, Baustelle etc.)</li> <li>– Festlegung der erforderlichen baumpflegerischen Maßnahmen</li> <li>– Begleitung und Abnahme der Arbeiten</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 5, 13, 20
Literatur	<p><b>TLV 1:</b>  EPPO/CABI (1997): Quarantine Pests for Europe. 2te Auflage, CAB International, Cambridge, UK  NIENHAUS, F.; KIEWNICK, L. (1998): Pflanzenschutz bei Ziergehölzen.-Ulmer Vlg. Stuttgart.  Pflanzenschutzmittelverzeichnis Teil 7 Haus- und Kleingartenbereich. Saphir Verlag, Ribbesbüttel.  Pflanzenschutzmittelverzeichnis Teil 2 Gemüsebau-Obstbau-Zierpflanzenbau. Saphir Verlag, Ribbesbüttel.  KÖNIG, K.; KLEIN, W.; GRABLER, W. (1999): SACHKUNDIG IM PFLANZENSCHUTZ.-BLV-VLG. MÜNCHEN.</p> <p><b>TLV 2:</b>  BALDER, H.; EHLEBRACHT, K.; MAHLER, E. (1997): Straßenbäume. Patzer-Verlag, Berlin  DUJESIEFKEN, D. (Hrsg.) (1995): Wundbehandlung an Bäumen. Verlag B. Thalacker, Braunschweig  HÖSTER, H.R. (1993): Baumpflege und Baumschutz. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart  SIEWNIAK, M.; KUSCHE, D. (2002): Baumpflege heute. 4. völlig überarb. Aufl., Patzer-Verlag, Berlin  ZTV-BAUMPFLERGE (2001): Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege. 4. Aufl., Forschungsges. Landschaftsentwicklung</p>

	Landschaftsbau e. V. (FLL), Bonn	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Teilprüfung 1: M (30%) Teilprüfung 2: BÜ (70%)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 126 h Selbststudium 144 h	
Dauer des Moduls	7 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	S. Rust	

**APM 23: Naturschutz und Forstwirtschaft im urbanen Bereich, 6 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Naturschutz im urbanen Bereich (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche Grundlagen (Bundesnaturschutzgesetz, Ländernaturschutzgesetze, Bundesartenschutzverordnung, Arten- und Biotopschutzprogramme)</li> <li>– Planungsebenen und Leitbilder, Stadtentwicklungsplanung</li> <li>– Bestandsaufnahmen (z.B. Kartierungen), Bewertungsverfahren</li> <li>– Arten- und Biotopschutz, Biotopmanagement im Siedlungsbereich</li> <li>– Problemansprache und Lösungsstrategien: Flächenversiegelung, Fragmentierung der Lebensräume, Intensivierung der Flächennutzung, Gewässerverbau, Neophyten und Neozoen</li> </ul> <p><b>TLV 2: Urbane Forstwirtschaft (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Standortgemäße Baumarten stadtnaher Wälder</li> <li>– Leitbilder für die Bewirtschaftung stadtnaher Wälder</li> <li>– Funktionen, Leistungen und Wirkungen urbaner Wälder</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, naturschutzfachliche Daten zu erheben und zu bewerten</li> <li>– Fähigkeit, naturschutzfachliche Projekte zu planen, organisieren und durchzuführen</li> <li>– Verständnis für die naturverträgliche nachhaltige Nutzung der urbanen Ressourcen unter Einbindung der Bevölkerung</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkenntnisse standortgemäßer Baumarten und ihrer Dynamik im Rein- und Mischbestand</li> <li>– Kenntnisse über Leitbilder zur Bewirtschaftung von Wäldern und ihre ökologischen und betriebswirtschaftlichen Auswirkungen</li> <li>– Kenntnisse über Leistungen und Wirkungen stadtnaher Wälder</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8, 18, 20	
Literatur	<p><b>TLV 1:</b>  ERMER, K. (1996): Landschaftsplanung in der Stadt. Stuttgart: Ulmer.  JEDICKE, E. (1994): Biotopschutz in der Gemeinde. Radebeul: Neumann.</p> <p><b>TLV 2:</b>  BURSCHEL, P., HUSS, J. (1997): Grundriß des Waldbaus. – Parey, Berlin  BRADSHAW, A. HUNT, B. AND WALMSLEY, T. (1995): Trees in the Urban Landscape, E &amp; F.N. Spon, London.  MILLER, R. W. (1997): Urban forestry: planning and managing urban greenspaces. Second edition. Prentice Hall, New Jersey.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 108 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	U. Harteisen, U. Meierjürgen	

**APM 24: Aspects of Modern Arboriculture, 4 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wichtigste englische Fachbegriffe auf dem Gebiet der Gehölkunde, -pflanzung, Baumpflege und –kontrolle, inklusive der Baumpathologie</li> <li>– Einschlägige englischsprachige Lehrbücher, Fachliteratur und spezifische Fachzeitschriften</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zum Lesen und Verstehen englischer Fachliteratur auf dem Gebiet der Gehölkunde und der Baumpflege.</li> <li>– Zugang zu internationalen Entwicklungen auf diesem Sektor anhand der wichtigsten Wissenschaftssprache</li> <li>– Fähigkeit zur Kommunikation mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	
Lehrformen	Seminar, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 13, 22	
Literatur	<p>Fachzeitschriften:  Urban Forestry and Urban Greening; Forest Pathology; Plant Pathology;  Zeitschrift für Phytopathologie und Pflanzenschutz; Canadian Journal of Botany; Journal of Arboriculture, u.a.</p> <p>Lexika/Glossare:  Litschauer, R. von (1955): Vocabularium Polyglottum Vitae Silvarum. Paul Parey, Hamburg/Berlin  HAENSCH, G.; HABERKAMP, G. (1976): Wörterbuch der Biologie. BLV Verlag, München  LAUNERT, E. (1998): Biologisches Wörterbuch. Ulmer, Stuttgart  Shigo, A.L. (1986): A new tree biology dictionary. Shigo and Trees, Associates, Durham, New Hampshire, USA  SHURTLEFF, M.C.; AVERRE, C.W. (1997): Glossary of Plant Pathological Terms. APS Press, St. Paul, Minnesota, USA  TSCHIBISSOWA, O.I; BOLOTIBNA, A.J.; LINNIK, E.F. (1996): Wörterbuch Biologie. Verlag Harri Deutsch, Frankfurt  VAUCHER, H. (1986): Elsevier's Dictionary of Trees and Shrubs. Elsevier, Amsterdam</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Präsentation auf Englisch
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 36 h Selbststudium 84 h	
Dauer des Moduls	2 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	R. Kehr	

**APM 25 Gehölzwertermittlung, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche und methodische Grundlagen der Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün und Dauerkulturen</li> <li>– Ermittlung von Teil- und Totalschäden mit und ohne Grundstückswertminderung</li> <li>– Datenerhebung zur Wert- und Schadensermittlung im Gelände</li> <li>– Wesentliche Aspekte bei der Erstellung eines Gutachtens zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün</li> <li>– Selbständige Anfertigung eines Gutachtens zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün in einem konkreten Wertermittlungsfall im Rahmen eines Wochenprojekts</li> <li>– Wertermittlung von Dauerkulturen</li> </ul>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse der rechtlichen und methodischen Grundlagen zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün u. Dauerkulturen</li> <li>– Kenntnisse der gängigen Wertermittlungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachwertverfahren nach Koch</li> <li>- Ziergehölzhinweise – ZierH 2000</li> </ul> </li> <li>– Überblick über weitere Methoden</li> <li>– Fähigkeit zur selbständigen Erstellung eines Gehölzwertgutachtens</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 5, 13, 15, 18, 19, 21, 22
Literatur	<p>Forschungsges. Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL, 2002): Richtlinie zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumschulpflanzen und Dauerkulturen, Teil A: Schutz- und Gestaltungsgrün. Bonn 2002</p> <p>HÖTZEL, H.-J. u. HUND, F. (2001): Aktualisierte Gehölzwerttabellen. Bäume und Sträucher als Grundstücksbestandteile an Straßen, in Parks und Gärten sowie in der freien Landschaft. Einschließlich Obstgehölze. 3. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe</p> <p>KOCH, W. (1987): Aktualisierte Gehölzwerttabellen (AGT). Bäume und Sträucher als Grundstücksbestandteile an Straßen, in Parks und Gärten sowie in der freien Landschaft einschließlich Obstgehölze. 2. völlig überarb. Aufl., Verlag Versicherungswirtschaft e.V., Karlsruhe 1987</p> <p>KOCH, W. (1997): Aktualisierte Gehölzwerttabellen (AGT). – Auszug -, bearbeitet von Helge Breloer, 3. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft e.V., Karlsruhe 1997</p> <p>KÖSTLER, J.N./ BRÜCKNER, E./ BIEBELRIETHER, H. (1968): Die Wurzeln der Waldbäume. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1968</p> <p>LÖHDEN, A. (1980): Die Bewertung von Obstanlagen. Erwerbsobstbau, 22. Jg. S. 237-262, Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1980</p> <p>MÜLLER, E./ STIERLIN, H.R. (1990): Kronenbilder. 2. Auflage. Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf Schweiz 1990</p> <p>SCHALL, H. (2000): Erstellung von Gehölzwerten in der fachlichen Diskussion – Alterswertminderung, Teilschadenberechnung, Wiedergewinnungsrechnung, Rodungskosten. Wertermittlungsforum 3/2000, S. 102 ff, SVK-Verlag Erndtebrück</p> <p>TIEDTKE-CREDE, A. (1999): Der Zinssatz in der Gehölzwertermittlung. Wertermittlungsforum 1999, S. 128 ff, SVK-Verlag Erndtebrück</p> <p>TIEDTKE-CREDE, A. (2001): Wertermittlung von Dauerkulturen. Wertermittlungsforum (WF) 4, S. 143 ff, 2001. Verlag des Sachverständigen-Kuratoriums (SVK)</p> <p>RAS-LP 4: Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS). Teil: Landschaftspflege (RAS-LP). Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen (RAS-LP 4). Veröffentlicht von der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen. Köln 1999. Eingeführt vom Bundesminister für Verkehr, Bau und Wohnungswesen mit Rund-</p>

	schreiben Nr. 20/1999 vom 20.09.1999 DIN 18 920, gekürzte Fassung o.g. Richtlinien zum Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen, herausgegeben vom Deutschen Normenausschuß Bauwesen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsvorleistung	Hausarbeit (Gutachten)
	Prüfungsleistung	K2
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	U. Weihs	

**APM 26: Betriebliches Management und Projektmanagement, 6 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Betriebliches Management (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>– Grundlagen des Marketings (insbesondere Zielmarktdefinition, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Angebotserstellung und Ausschreibung)</li> <li>– Grundlagen des Finanzmanagements (insbesondere Eigen- und Fremdfinanzierung, Finanzplanung, Kennzahlen)</li> <li>– Grundlagen des Controllings (insbesondere Unternehmensplanung und Budgetierung, Kalkulation von Aufträgen)</li> <li>– Grundlagen der Bilanzierung und des Steuerrechts (insbesondere Einkommensteuer)</li> <li>– Grundlagen des Personalmanagements (einschließlich der Personalführung)</li> <li>– Existenzgründung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktanalyse</li> <li>- Standortplanung</li> <li>- Förderprogramme</li> <li>- Absatz- und Erlösplanung</li> <li>- Kostenplanung</li> <li>- Liquiditätsplanung</li> <li>- Gespräche mit Banken</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TLV 2: Projektmanagement (3 SWS)</b></p> <p>Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>– Erstellung eines Pflichtenheftes</li> <li>– Projektorganisation</li> <li>– Projektplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektstrukturplanung</li> <li>- Ablauf- und Terminplanung</li> <li>- Kapazitätsplanung</li> <li>- Kostenplanung</li> </ul> </li> <li>– Projektüberwachung und Projektsteuerung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsüberwachung</li> <li>- Terminüberwachung</li> <li>- Kostenüberwachung</li> </ul> </li> <li>– Projektabschluss (Präsentation, Erfahrungssicherung)</li> <li>– Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfasste Beteiligungsverfahren (dezisiv, nichtdezisiv)</li> <li>- Personenentscheidungen und Sachentscheidungen</li> <li>- Nichtverfasste Beteiligungsverfahren</li> <li>- Interessengeleitete und repräsentative Verfahren</li> <li>- Bürgerbegehren, runde Tische, Diskussionsforen, Mediationsverfahren</li> <li>- Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene</li> </ul> </li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur Aufstellung eines Businessplanes zur Gründung eines Unternehmens. Dabei Berücksichtigung der Bewertung von Marktchancen, Erstellung einer Unternehmensplanung.</li> <li>– Kenntnisse zur Abwicklung von privaten und öffentlichen Aufträgen.</li> <li>– Kenntnisse eines systematischen Personalmanagements und zur Führung von Mitarbeitern.</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur erfolgreichen Planung und Realisierung von Projekten.</li> <li>– Fähigkeit zur Nutzung von Projektmanagementsoftware (z.B. MS-</li> </ul>

	<p>Project).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Kenntnisse über Kommunikation und Gesprächsführung.</li> <li>– Kenntnis der Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung im öffentlichen Grün</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8, 10
Literatur	<p><b>TLV 1:</b>  COLLREPP; F. VON (2004): Handbuch Existenzgründung, 4. Aufl., Schaeffer-Poeschel, Stuttgart  MACHARZINA, K. (2005): Unternehmensführung, 5. Aufl., Gabler, Wiesbaden  MAIKRANZ, F. (2002): Das Existenzgründungs- Kompendium. Die wichtigsten Regeln auf dem Weg in die Selbständigkeit. Springer, Berlin  PEEMÖLLER, V.H. (2005): Controlling – Grundlagen und Einsatzgebiete, 5. Aufl., NWB, Herne/Berlin  Vorlesungsskriptum, Diverse CD – ROM des BMWi, Techniker KK, Sparkasse</p> <p><b>TLV 2</b>  BURGHARDT, M. (2001): Einführung in das Projektmanagement, 3. Aufl., München  HORSCH, J. (2003): Innovations- und Projektmanagement – Von der strategischen Konzeption bis zur operativen Umsetzung. – Gabler, Wiesbaden.  Corsten, H., Corsten, H. (2000): Projektmanagement. – Oldenbourg, München  KUSTER, J. (HRSG.) (2006): Handbuch Projektmanagement, Springer, Berlin  LITKE, H.-D. (1995): Projektmanagement – Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 3. Aufl., München  MADAUSS, B.J. (2000): Handbuch Projektmanagement, 6. Aufl., Schaeffer-Pöschel, Stuttgart  SCHWARZE, J. (2000): Projektmanagment mit Netzplantechnik, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe  MEYER, T., WEIL, R. (2002): Die Bürgergesellschaft. Perspektiven für Bürgerbeteiligung und Bürgerkommunikation. Dietz, Bonn  BIEFANG, M.; LÜBBERSTEDT, J. (2001): Bürgerbeteiligung und Beteiligungsverfahren, Hampp  KNEMEYER, F.-L. (1995): Bürgerbeteiligung und Kommunalpolitik, Olzog</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	TLV 1: K2 (40 %) TLV 2: Projektarbeit (60 %)
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 90 h Selbststudium 90 h
Dauer des Moduls	5 SWS, semesterbegleitende Lehrveranstaltung
Modulverantwortliche(r)	K. Schreiber

**APM 27: Bachelorarbeit und Kolloquium , 14 Credits**

Credits	14 (12 Bachelorarbeit, 2 Kolloquium)
Literatur	SCHELD, G.A. (2004) Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten. Fachbibliothek Verlag Bühren
Dauer des Moduls	Bachelorarbeit 8 Wochen
Arbeitsaufwand für Studierende	Selbststudium 420 h

**WPM 1: Tourismus und Naturschutz, 5 Credits**

Lehrinhalte	<p><b>TLV 1: Naturtourismus (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tourismus im Einklang mit der Natur – Definitionen</li> <li>– Belastungen der Ökosysteme durch Tourismus (Beispiele)</li> <li>– Sozioökonomische Bedeutung des Naturtourismus</li> <li>– Naturtourismus in Mitteleuropa und in Entwicklungsländern</li> </ul> <p><b>TLV 2: Management von Großschutzgebieten (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschiedliche Aufgaben und Ziele der Großschutzgebiete Nationalpark, Biosphärenreservat und Naturpark</li> <li>– Forschung, Arten- und Biotopschutz, Regionalentwicklung, Bildung etc.</li> <li>– Pflege- und Entwicklungsplanung, Biotopmanagement</li> <li>– Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung</li> <li>– Großschutzgebiete als touristische Destinationen</li> <li>– Konfliktlösung durch Schutzgebietsmanagement</li> </ul> <p><b>TLV 3: Exkursionsleitung / Reiseleitung (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arten der Reiseleitung: Exkursionsleitung, Expeditionsreiseleitung, Rund- und Studienreiseleitung, Zielortreiseleitung</li> <li>– Aufgabengebiete: Organisation, Gästeinformation, Gästebetreuung, Animation</li> <li>– Reiseformen: Thematische Reisen, Aktivreisen, Kultur-/Naturreisen</li> <li>– Pädagogische Methoden der Wissensvermittlung, Psychologie der Gruppe</li> <li>– Reiserecht</li> </ul>
Qualifikationsziele	<p><b>TLV 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse zur ökologischen und sozioökonomischen Bedeutung des naturgemäßen Tourismus</li> <li>– Fähigkeit, Angebote des naturgemäßen Tourismus unter besonderer Berücksichtigung möglicher Belastungen des Naturhaushaltes zu beurteilen</li> <li>– Kenntnisse über Chancen, Risiken und Perspektiven des Ökotourismus werden aufgezeigt und gemeinsam diskutiert..</li> </ul> <p><b>TLV 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis der Methoden und Instrumente des Schutzgebietsmanagements: u.a. Biotopmanagement, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, der Besucherlenkung und der gezielten Umweltbildung, Planung des Einsatzes der Naturwacht (Ranger)</li> <li>– Fähigkeit zur Erarbeitung von Konzeptionen eines Schutzgebietsmanagements beispielhaft mit Kooperationspartnern aus Nationalpark-, Biosphärenreservats- und Naturparkverwaltungen erarbeitet</li> </ul> <p><b>TLV 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse der Reiseorganisation, des Reiserechts, der Methodik und Didaktik der Reiseleitung</li> <li>– Kenntnisse der Reiseformen und der Psychologie der Reisegruppe</li> <li>– Fähigkeit zur Wissensvermittlung durch Animation und Motivation</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Berufsfeldorientiertes Projektstudium
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8, 18
Literatur	BROADHURST, R. (2001): Managing environments for leisure and recreation.

	London, New York BUCHWALD, K. & W. ENGELHARD (Hg.)(1996): Umweltschutz – Grundlagen und Praxis. Freizeit, Tourismus und Umwelt, Bd. 11 – Bonn. ELLENBERG, L., SCHOLZ, M. & B. BEIER (1997): Ökotourismus. Reisen zwischen Ökonomie und Ökologie. – Heidelberg. Mundt, J. (Hg.)(1994): Reiseveranstaltung. Lehr und Handbuch. - München, Wien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Präsentation
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, 2 SWS als semesterbegleitende Lehrveranstaltung, 2 SWS als Blockwoche	
Modulverantwortliche(r)	U. Harteisen	

**WPM 2: PR-Grundlagen und Medienarbeit, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- PR-Definitionen</li> <li>- Ziele und Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Konzepte und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- PR-Sparten</li> <li>- Corporate-Identity / -Behavior / -Design / -Communication</li> <li>- Einführung in das Kommunikationssystem</li> <li>- Das „Sender-Empfänger-Feedback“ Modell</li> <li>- Grundlagen des Presserechts</li> <li>- Aufbau und Funktion einer Redaktion</li> <li>- Umgang mit Journalisten</li> <li>- Instrumente der Pressearbeit</li> <li>- Praktische Planung von Pressegesprächen</li> <li>- Erstellung einer Pressemappe / Pressemitteilung</li> <li>- Interviewtraining</li> <li>- Kommunikative Strategie (Jahresplanung für Pressetermine)</li> <li>- Presseverteiler</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse im Umgang mit Medien</li> <li>- Grundkenntnisse Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Vorträge, Exkursionen, Übungen	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	FPM 10	
Literatur	<p>Achterholt, G. (1991): Corporate Identity. – Gabler, Wiesbaden  BOGNER, F.M. (2005): Das neue PR-Denken, Strategien, Konzepte, Aktivitäten; Frankfurt  Degen, U. (1994): Erfolgreiche PR für kleine und mittlere Betriebe. – Econ, Düsseldorf  HALDER, F. (1992) Public Relations für den Wald; München  HENKE, A. (1998): Leitfaden und Arbeitshilfe für Pressearbeit an Forstämtern, Dipl.-Arbeit HAWK; Göttingen  SCHNEIDER, W.(1999): Deutsch für Profis, Wege zum guten Ziel; Hamburg  Vestre, C., Egelhof, P. (1994): PR- Handbuch. – CMA, Bonn</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Präsentation
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS semesterbegleitende Lehre	
Modulverantwortliche(r)	U. Meierjürgen	

**WPM 3: Sachverständigenwesen, 5 Credits**

Lehrinhalte	<p>Einteilung der Sachverständigen (öffentlich bestellt und vereidigt, öffentlich anerkannt, zertifiziert, freier Sachverständiger)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben des Sachverständigen</li> <li>– Die öffentliche Bestellung</li> <li>– Bestellungskörperschaften</li> <li>– Allgemeine Anforderungen an den ö.b.v Sachverständigen</li> <li>– Sachverständigenordnung der LWK und IHK</li> <li>– Bestellungs Voraussetzungen</li> </ul> <p>Grundsätzliches zur Sachverständigentätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Privatgutachten</li> <li>– Gerichtsgutachten</li> <li>– Schiedsgutachten und Schiedsrichtergutachten</li> <li>– Pflichten des Sachverständigen</li> <li>– Rechte des Sachverständigen</li> <li>– Verbände und Vereine für den Sachverständigen</li> <li>– Bestellungsgebiete, insb. wesentliche Inhalte des Bestellungsgebietes „Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen, Baumwertermittlung“</li> <li>– Entschädigung des Sachverständigen nach dem Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetz (JVEG) und der HOAI</li> </ul> <p>Rechtsfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertragsrecht für Sachverständige</li> <li>– Relevante Rechtsgrundlagen aus der StPO, ZPO und dem BGB</li> <li>– Haftung des Sachverständigen</li> <li>– Schadensersatzrecht</li> <li>– Rechtsformen privater Sachverständigentätigkeit</li> </ul> <p>Praktische Übungen zur Baumkontrolle nach FLL-Richtlinie und ZTV-Baumpflege sowie zur Baumwertermittlung zur Vorbereitung der Anfertigung von Gutachten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formale Aspekte</li> <li>– Inhaltliche Aspekte</li> </ul>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfassender Überblick über das Tätigkeitsfeld des Sachverständigen,</li> <li>– Umfassende Kenntnisse über Rechte und Pflichten</li> <li>– Kenntnisse über die Gutachtenerstellung von der Auftragsvergabe bis zur Fertigstellung eines Gutachtens insbesondere im Bestellungsgebiet „Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen, Baumwertermittlung“</li> </ul>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 8, 19, 25
Literatur	<p>Bayerlein, Walter: Praxishandbuch Sachverständigenrecht, C.H. Beck Verlag München, 3. Aufl. 2002, € 110,-, ISBN 3-406-46795-4</p> <p>Bleutge, Peter: ZSEG - Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen, Kommentar - Verlag Hubert Wingen, Essen, 3. Aufl. 1995, 272 Seiten, € 22,-, ISBN 3-8028-0228-4</p> <p>Cors, Klaus G.: Sachverständiger - Wie werde ich das? Vulkan-Verlag, Essen, Auflage Januar 2004, 268 Seiten, € 43,-, ISBN 3-8027-8517-7</p> <p>Deutscher Anwalt Verlag: Sachverständigen-Verzeichnis, Verzeichnis der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, mit einer Einführung von Rechtsanwalt Dr. Peter Bleutge, Deutscher Anwaltverlag Bonn 4. Aufl. 2002, 820 Seiten, € 52,-, ISBN 3-8240-0542-5</p> <p>Haas, Reinhold: Der Sachverständige des Handwerks, A.W. Gentner Verlag, Stuttgart, 5. Aufl. 2001, 486 Seiten, € 51,-, ISBN 3-87247-573-8,</p>

	<p>Jessnitzer, Kurt; Frieling, Günter: Der gerichtliche Sachverständige, Carl Heymanns Verlag Köln, 11. Aufl. 2001, 460 Seiten, € 89,-, ISBN 3-452-22899-1</p> <p>Landmann, Robert von; Rohmer, Gustav: Gewerbeordnung und ergänzende Vorschriften, Kommentierung, C.H. Beck Verlag, München 2002, Loseblatt (Bearbeiter des § 36 GewO: RA Dr. Peter Bleutge), 2 Ordner, ca. 4600 Seiten, € 112,-, ISBN 3-406-42181-4</p> <p>Meyer; Höver; Bach: Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen, - Kommentar - Carl Heymanns Verlag Köln, 22. Aufl. 2002, 650 Seiten, € 52,-, ISBN 3-452-22949-1</p> <p>Meyer; Höver; Bach: Die Vergütung von Sachverständigen, Zeugen, Dritten und ehrenamtlichen Richtern nach dem JVEG, Carl Heymanns Verlag Köln, 1. Auflage 2004, ca. € 55,00, ISBN 3-452-25773-8, Juli 2004</p> <p>Neimke, Lothar; Klocke, Wilhelm: Der Sachverständige und seine Auftraggeber, IRB-Verlag, Ausgabe Juni 2003, 300 Seiten, ca. € 49,00, ISBN 3-816-762255-5</p> <p>Stober, Rolf: Der öffentlich bestellte Sachverständige zwischen beruflicher Bindung und Deregulierung, Carl Heymanns Verlag, Köln, 1991, 150 Seiten, € 33,-, ISBN 3-452-22039-7</p> <p>Thole Christoph: Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen nach § 839a BGB, Carl Heymanns Verlag, Köln, Ausgabe Mai 2004, ca. € 78,00, ISBN 3-452-25669-3</p> <p>Volze, H. (1996): Sachverständigenfragen. Peter Lang, europäischer Verlag der Wissenschaften. 2., neubearbeitete Auflage</p> <p>Wellmann, Carl R.; Weidhaas Jutta: Der Sachverständige in der Praxis, Werner Verlag, Düsseldorf, neue Auflage März 2004, ca. € 49,00, ISBN 3-804-14039-4</p> <p>sowie Diverse Broschüren des Instituts für Sachverständigenwesen e.V.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Prüfungsvorleistung	Hausarbeit (Gutachten)
	Prüfungsleistung	M
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, semesterbegleitende Lehre	
Modulverantwortliche(r)	U. Weihs	

**WPM 4: Gehölzpathologie und Diagnostik für Fortgeschrittene, 5 Credits**

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Krankheitsprozesse bei Gehölzen mit Schwerpunkt bei Bäumen</li> <li>– Spezielle Methoden zur Diagnostik und zum Nachweis von Krankheiten und Schäden</li> <li>– Morphologie und Biologie wichtiger Krankheitserreger, insbesondere der Pilze</li> <li>– Reaktionen der erkrankten Pflanze</li> <li>– Wirkung und Bedeutung abiotischer Schadfaktoren, besonders der prädisponierenden Faktoren, an komplexen Krankheitsbildern erläutert</li> <li>– Mikroskopische, histologische, mikrobiologische und mykologische Arbeitsmethoden</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodenkenntnisse zur Differentialdiagnose von abiotischen und biotischen Schadursachen an Gehölzen, insbesondere Bäumen</li> <li>– Kenntnis des Umgangs mit den dazu erforderlichen Geräten (Stereolupe, Mikroskop etc.)</li> <li>– Kenntnis grundlegender Nachweisverfahren im Bereich der Histologie und der Mykologie</li> <li>– Kenntnis der zur Differentialdiagnose von Schadorganismen erforderlichen Spezialliteratur</li> </ul>	
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übung	
Vorausgesetzte Lehrinhalte	APM 7, Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Mikroskop und Binokular	
Literatur	<p>ALFORD, D.V. (1991): Pests of Ornamental Trees, Shrubs and Flowers. Wolfe Publishing Ltd., London</p> <p>BUTIN, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 3te Auflage, Georg Thieme; Stuttgart, New York</p> <p>BUTIN, H.; NIENHAUS, F.; BÖHMER, B. (2003) Farbatlas Gehölzkrankheiten (Ziersträucher und Parkbäume). 3te Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.</p> <p>ERB, B.; MATHEIS, W. (1983): Pilzmikroskopie. Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart</p> <p>GERLACH, D. (1969): Botanische Mikrotechnik (Eine Einführung). Thieme Verlag, Stuttgart</p> <p>HARTMANN, G.; NIENHAUS, F.; BUTIN, H. (1995): Farbatlas Waldschäden 2. Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart</p> <p>JAHN, H. (1990): Pilze die an Holz wachsen. 2te Auflage, Patzer Verlag, Berlin</p> <p>SCHWENKE, W. (1972): Die Forstschädlinge Europas. Band 1-5, Paul Parey Verlag, Hamburg/Berlin</p> <p>TOMICZEK, C.; CECH, T.; KREHAN, H.; PERNY, B. (2000): Krankheiten und Schädlinge an Bäumen im Stadtbereich. Eigenverlag Christian Tomiczek, Wien</p> <p>Fachzeitschriftenartikel aus forstlichen, phytomedizinischen und baupflegerisch orientierten Zeitschriften</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits		
	Prüfungsleistung	Hausarbeit
Häufigkeit des Angebots	1 mal pro Jahr	
Arbeitsaufwand für Studierende	Präsenzzeiten 72 h Selbststudium 78 h	
Dauer des Moduls	4 SWS, 1 Semester, Semesterbegleitende Lehre	
Modulverantwortliche(r)	R. Kehr	